



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXVIII. Der Richter und vier Schöppen des Dorfs Trettin bekennen, daß vor ihnen in gehegeter Bank Nikolaus Brandenburg neun Scheffel Erbpacht aus der Trettinschen Mühle dem Karthause verlassen habe, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

syn Ingesigel byran czu hanghen vnd ich herman habe myn Ingesigel an disen brief gehanghen, der gegeben ist, als oben geschreben steit.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 38.

LXVII. Nickel Brandenburg und Barbara, seine Gattin, verkaufen dem Karthause neun Scheffel Erbpacht aus der Großen Mühle bei Trettin, am 31. Oktober 1459.

Ik Nickel Brandenborch, Borger to franckenforde, vnde Barbara, myne eelike hulsfrouwe, Bekennen —, Dat wy den andechtliken vnd geistliken herrn vnd brudern, den Carthusern, des huses godis barmharczkeit genommet, Hirsulues vor franckenford gelegen an der oder, dye aliczont syn vnd allen eren nakomenden, Recht vnd reddeliken, gancz vnd gar nichtes vgenomen, verkost hebben vnd In kraft dis vnses open brefs verkopen negen scephel erspacht, In vnd up der groten mole by Drettyn gelegen, vp sunte Johannes dach vallende, vor acht schok groschen an penninghen werunghe diser lande. Welker summe geldes wy itczunt gancz vnd all vppgehauen hebben vnd in vnsern nuth gewant vnd darvmb die vorgenanten Carthuser der betalighe quyd, leddich vnd losf gegeben. Ok laue ik irgnante Nickel brandenburg vnd Barbara, myne elike hulsfrouwe, den mehrgnanten Carthusern des kopes eyne were to syn, so dicke vnd vake des noet wert, vnd so langhe my dat borete tho donde von rechte. Des to groter Bekantnyse vnd zekerheit hebbe ik myn Ingesigil hanghen vnden an disen bref, De gegeben ist na crift gebort M. CCCCLIX yar, An aller godis hilgen auend.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 59.

LXVIII. Der Richter und vier Schöppen des Dorfs Trettin bekennen, daß vor ihnen in gehegter Bank Nikolaus Brandenburg neun Scheffel Erbpacht aus der Trettinschen Mühle dem Karthause verlassen habe, am 2. November 1459.

Vor allen den, dy dessen vnser open bref sehen, horen adder lesen, Bekenne wy hirnachgeschreuen Richter vnd Scheppen des dorps Drettin myt fulbort vnser Ersherrn, Namen genommet Bartholomeus, richter, vnde Marten losow, Marten plume, peter czetzenow, claws moricz, Scheppen des vorgnantin dorpes Drettin, dat vor vns gekamen is in gehegether banck Nickel brandenborg, medeborger to Franckenforde, vnd heft verlaten in vnsem gerichte den Carthusern, vor franckenford wonhaftich, negen scephele erspacht, den he bath tho diser tyd ruweliken besethen heft vnd vppgehauen von der drettinschen molen, alz syn angestoruen

vedirlyke erue, vnd denseluen pacht In allir wyse, alz vorberuret ifs, hebben dy andechten geistliken herren de Carthusere desfuluen closters entphanghen, alle recht ist. Des to tughe vnd groter bekentnyfs hebben wy vorbenumeden Richter vnd scheppen vnser richters Ingefegil, des wy scheppen vns mede bruken, an dessen bref laten henghen, In dem dage na crist gebort MCCCCLIX ten yare, An aller zelen dage.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 60.

LXIX. Der Bürger Hans GroÙe verkauft mit Consens seiner Lehns Herren, des Kurfürsten und der Stranz, dem Carthäuser-Kloster wiederkäuflich seine Hebungen in den Mühlen zu Briesen und Madlitz, am 26. April 1460.

Ich hans groÙe, burger zu franckenford, Bekenne —, das ich mit gutem freyen willen, mit vorbedachten mite Recht vnd redelich vorkoufft habe vnde vorkouffe, In krafft dieses meynen vorfigelten bryff, In rechtis widderkouffes wyse, den andechtigen geistlichen herren vnde brudern, den Carthusern, des hufes gotisbarmherzikeit genumet, doselbest vor Franckenford gelegen, czwene winspel lehn pachtes vnde drey scheffel vor newnzig reinische gulden, mit namen newn vnde dreyßik scheffel vf der mole zu der madelitz, vnde eyne haben winspel zu den brysen, denselben pacht habe ich den Carthusern vorkoufft mit aller gerechtikeit vnde genade, alle ich den gehat habe von meynen gnedigen hern von brandenborg vnde den Sranzen zu lehne vnde mir angeerbet ist von meynen vattern, seliger gedechtnisse. Ouch ist der kouff geschen mit willen vnde sulhort meynes gnedigen heren nach Inholdint des bryffes der voreygenunge, den mergnanten Carthusern von meynen gnedigen hern darobir gegeben, vnde och mit sulhort der andern myner lehnherren vnd och myner vettern myt mir Ingesamen lehn gefesin. Ouch gelobe ich den vorgnanten Carthusern, des kouffes eyne rechte were zu seyne, so dicke vnde gefache, alle In des not wirt syn vnd mir gebort von rechte vor aller melickeit: vnde wen ich adder meyne erben des zu synne werden, das wir den obgnanten pacht widder zu vns kouffen wolden, so fullen wir des den gnanten Carthusern eyne halb Jar zuevor zu weissen thun vnde denne vf dasselbe vyrtel Jares, wen wir widder In den pachten treten, In eyner summen newnzig reinische gute gulden widder antwerden. Alle desse stücke vnde artikele stete vnd feste zu halden zu grossir sichirunge habe ich vor mich vnde meyne erben meyn Sigil vnd in diesen briff gehangen mit witschafft, In deme Sonnabende nach marci, des heiligen ewangelisten, noch der hort christi, alle man schribet Tawsent vyehundert vnde sechezig. Hyrbey vnde ober seyn gewest dy erwirdigen vnde vorsichtigen magister georgius sylo, also ein offinbar scriber, peter quentin, burgermeister, Mattis schroter, ratman, peter wyman, burger zu franckenford, vnder gelobin wirdigen zu geczuge geheischen vnde gebetin.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 43.